

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS Vwgh 2024/9/24 Ra 2024/10/0108

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 24.09.2024

Index

10/07 Verwaltungsgerichtshof

19/05 Menschenrechte

70/05 Schulpflicht

Norm

MRKZP 07te Art2

SchPflG 1985 §24 Abs4

VwGG §25a Abs4

VwGG §25a Abs4 Z1

1. VwGG § 25a heute
2. VwGG § 25a gültig ab 21.07.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/2023
3. VwGG § 25a gültig von 01.01.2017 bis 20.07.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 24/2017
4. VwGG § 25a gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013

1. VwGG § 25a heute
2. VwGG § 25a gültig ab 21.07.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/2023
3. VwGG § 25a gültig von 01.01.2017 bis 20.07.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 24/2017
4. VwGG § 25a gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013

Beachte

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden):

Ra 2024/10/0109

Hinweis auf Stammrechtssatz

GRS wie Ra 2024/10/0043 B 6. Mai 2024 RS 1 (hier wurde eine Strafe von 150 Euro verhängt)

Stammrechtssatz

Bei der im Sinn des § 25a Abs. 4 Z 1 VwGG in der Strafdrohung vorgesehenen "Freiheitsstrafe" muss es sich um eine primäre Freiheitsstrafe handeln (vgl. VwGH 27.8.2021, Ra 2021/09/0197, u.a., mwN). Eine solche ist hinsichtlich einer nach § 24 Abs. 4 SchPflG 1985 zu bestrafenden Übertretung nicht vorgesehen. § 24 Abs. 4 SchPflG 1985 sieht eine Geldstrafe von bis zu 440 Euro vor und es wurde im konkreten Fall eine Strafe von 330 Euro verhängt. Der Ausschluss der Anrufbarkeit des VwGH in Fällen wie dem vorliegenden verstößt nach der Rechtsprechung des EGMR nicht gegen Art. 2 7. ZPMRK (vgl. VwGH 30.8.2022, Ra 2022/09/0085, unter Verweis auf EGMR 26.10.2021, 20962/15 Rn 36ff, Kindlhofer). Bei der im Sinn des Paragraph 25 a, Absatz 4, Ziffer eins, VwGG in der Strafdrohung vorgesehenen "Freiheitsstrafe" muss es sich um eine primäre Freiheitsstrafe handeln vergleiche VwGH 27.8.2021, Ra 2021/09/0197, u.a., mwN). Eine solche ist hinsichtlich einer nach Paragraph 24, Absatz 4, SchPflG 1985 zu bestrafenden Übertretung nicht vorgesehen. Paragraph 24, Absatz 4, SchPflG 1985 sieht eine Geldstrafe von bis zu 440 Euro vor und es wurde im konkreten Fall eine Strafe von 330 Euro verhängt. Der Ausschluss der Anrufbarkeit des VwGH in Fällen wie dem vorliegenden verstößt nach der Rechtsprechung des EGMR nicht gegen Artikel 2, 7. ZPMRK vergleiche VwGH 30.8.2022, Ra 2022/09/0085, unter Verweis auf EGMR 26.10.2021, 20962/15 Rn 36ff, Kindlhofer).

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2024:RA2024100108.L01

Im RIS seit

22.10.2024

Zuletzt aktualisiert am

11.11.2024

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at